

Daniel Schloz

Neue Struktur: Poolvermarktung



Seit meinem Einstieg als Geschäftsführer der rebio in 2015, hat sich unsere Getreidevermarktung stark verändert.

Damals kauften wir von anderen Erzeugergemeinschaften Getreide zu, um die von unseren Kunden geforderten Mengen erfüllen zu können. In den vergangenen zwei Jahren kamen viele neue Getreide-Erzeuger zur rebio. In der Ernte 2018 haben wir rund 5000 t mehr Getreide als in 2015 erfasst. Heute benötigen wir, außer beim Hafer, fast keinen Getreidezukauf mehr und arbeiten daran, neue langfristige Kunden für unser zukünftig zur Verfügung stehendes Getreide zu finden.



Im letzten Herbst haben wir dazu eine Klausur mit den Beiräten veranstaltet, um unsere Getreidevermarktung schlagkräftig für die kommenden Herausforderungen aufzustellen. Chancen und Risiken der neuen Vermarktungssituation für die Neuen wie die Altgedienten Gesellschafter wurden einen Tag lang erörtert. Ein Ergebnis davon ist die neue Struktur unserer Poolvermarktung, mit der wir uns für die Zukunft gerüstet sehen. •



Matthias Beck

Rückblick Linsenernte 2018



Aus der Ernte 2018 hatten wir einen sehr guten Linsenertrag von knapp 63 t, im Vergleich dazu waren es in der Ernte 2017 gerade mal 33 t. 240 t Hafer/Lin-

sen-Gemenge aus der Ernte '18 wurden dieses mal mit einer „Mobilen Reinigungsanlage“ bei uns im Spitalhof vorgeeignet. Anschließend gingen verschiedene Partien weiter nach Hohenstein und Scharenstetten zur Endreinigung, nach der die Linsen in Big Bags oder 25 kg Säcken abgepackt wurden. Der herausgereinigte Hafer wurde wieder in Silos eingelagert und als Futterhafer verkauft. Diese Vorgehensweise bewerteten wir als sehr zufriedenstellend, daher werden wir in der Ernte 2019 gleich verfahren. Der größte Teil der Linsen wird in Rottenburg-Seebronn bei der Spedition Meier gelagert, in 25 kg Säcken oder in Big Bags. Erzeuger, die dieses Jahr zum ersten mal Linsen anbauen und über die rebio vermarkten wollen, bitten wir um vorherige Rücksprache! •



Matthias Teufel

Neuer Getreidepool



Zukünftig werden wir weiter steigende Getreidemengen erwarten. Deshalb haben wir gemeinsam mit dem Beirat beschlossen, dass die Speisegetreidearten

Weizen, Dinkel, Roggen und Braugerste zukünftig über zwei Pools vermarktet werden. Dem ersten Pool gehören alle Landwirte an, die schon bis zur Ernte 2018 in den bisherigen Pool geliefert haben. Dieses Getreide wird weiterhin über die Bäckereien und andere etablierte Vermarktungskanäle vermarktet. In den zweiten Pool kommt das Getreide der Landwirte, die ab der Ernte 2019 neu über unseren Pool vermarkten wollen. Für dieses Getreide müssen wir neue, gegebenenfalls auch überregionale Vermarktungswege erschließen. Je nach Marktlage können die zu erzielenden Verkaufspreise von denen bestehender Lieferbeziehungen abweichen und stärkeren Schwankungen unterliegen. Unser Ziel ist selbstverständlich, das Getreide des zweiten Pools genauso gut und ohne Preisabschläge zu verkaufen. Den Hafer werden wir wie bisher über einen einheitlichen Pool abrechnen. •

Matthias Beck
Öko-Z-Saatgut



Die Bioland-Handels-gesellschaft vermehrt und vermarktet ökologisches Z-Getreide-saatgut vorwiegend im süddeutschen Raum. Die rebio als regional tätige Erzeugergemeinschaft ist Anteilseigner der Biolandhandels-gesellschaft und als Vermarkter von Getreide darauf bedacht, den Anteil ökologisch gezüchteter Sorten in der Erfassung zu erhöhen. Wir erwarten bessere Vermarktungs-chancen für ökologisch gezüchtetes Getreide, da die Qualitäten stabiler sind und gewisse Kunden auf die Züchtung Wert legen. Daher wünschen wir uns, dass unsere Landwirte vor allem ökologisch gezüchtetes Saatgut verwenden. Bio von der Züchtung bis zum End-produkt ist auch unser Gedanke und sollte in Zukunft weiter vorangetrieben werden. Bitte nehmen Sie beim nächsten Kauf von Saatgut Kontakt mit der Bioland-Handels-gesellschaft in Esslingen auf:

Bernd Habeck Tel. 0711/55093915,
info@bioland-handels-gesellschaft.de

Nicole Frank
Futtergetreide



Wir haben aus der Ernte 2018 noch Futtergetreide anzubieten. Melden Sie sich bei Bedarf bitte baldmöglichst, damit wir die restlichen Mengen sinnvoll verteilen können.

Für die Ernte 2019 bitten wir ebenso um eine frühzeitige Anmeldung der Erntemengen, damit wir das Getreide gut am Markt unterbringen und durch Vorkon-trakte für stabile Erzeugerpreise sorgen können.



Ackerbohnen und Erbsen sind wie immer sehr gesucht!

Wenn Sie uns Grünfahlpellets liefern könnten, melden Sie sich auf jeden Fall direkt bei uns, damit wir die Abnahme rechtzeitig planen können. Mit dem Kauf von Kraftfutter beim RKW Kehl unterstützen Sie die regionale Wertschöpfung. •

waren sich alle Beteiligten, dass in 2019 einheitlich die braune Leinsorte Lirina angebaut wird. Die Chargentrennung nach Erzeugerbetrieben wird aufgrund der unterschiedlichen Qualitäten vorerst beibehalten. Die Vermarktungs-chancen für Bio-land-Lein schätzt die rebio derzeit für gut ein, so dass sich noch Betriebe kurz-fristig für den Anbau von Lein entscheiden können. Allerdings bitte nur nach

Sybille Metzler
Lein-Anbau

Beim Leiner-zeugertreffen der rebio im Januar haben sich drei erfahrene und zwei am Anbau interessierte Landwirte intensiv ausgetauscht. Alle Themen von Aussaatdichte, ob



Striegeln oder nicht Striegeln, die beste Art des Dreschens oder Ertrags-erwartungen wurden diskutiert. Auch haben wir versucht, für jeden Betrieb eine Lösung für das Problem des Trocknens von feucht geerntetem Lein zu finden. Einig

vorheriger Absprache mit der rebio! Eine weitere Gelegenheit zum Austausch der Landwirte untereinander und mit der rebio wird eine Felderbegehung Anfang Juli sein, zu der wir rechtzeitig einladen. •



Michael Baumann

WhatsApp Infoservice Zuckerrübenanbau



Sie interessieren sich für den Bio-Rübenanbau und möchten zu Feldbegehungen, Veranstaltungen sowie über alles Aktuelle zum Anbau

informiert werden?

Melden Sie sich wie folgt an:

1. Speichern Sie 0160/6298831 (Michael Baumann) in ihren Kontakten.
2. Senden Sie eine Whatsapp Nachricht mit „Start“ und ihren Namen an diese Nummer.
3. Sie erhalten zeitnah eine Bestätigungsnachricht. •



Impressum

Herausgeber:

rebio GmbH
Schwalbenstraße 16
72108 Rottenburg am Neckar

Telefon 07472 9844-0
Telefax 07472 9844-29

info@rebio.de | www.rebio.de
DE-ÖKO-006

Redaktion:

Sybille Metzler, rebio

Fotos, Gestaltung:

Thomas Di Paolo

Copyright © 2018 rebio GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Datenschutz:

Sie haben das Recht, jederzeit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 DSGVO (berechtigtes Interesse) erfolgt, zu widersprechen.
Um diesen Newsletter nicht mehr zu erhalten, wenden Sie sich bitte über info@rebio.de an uns.
Informationen zu unseren Datenschutzbestimmungen finden sie unter www.rebio.de



Christine Walz

Herausforderungen in der Rindervermarktung



Trockenheit, eine steigende Anzahl an Betrieben und schwankende Bestellmengen - mit den Auswirkungen dieser Rahmenbedingungen wurde die

Rindervermarktung der Bio-Landgut Fleisch in den letzten Monaten konfrontiert.

Daraus folgen noch immer etwas längere Wartezeiten bei der Abnahme angemeldeter Tiere sowie die Herausforderung, sie an geeignete Partner zu vermarkten.

Aus diesem Grund wird die Bio-Landgut Fleisch in Kürze zu einer Klausur einladen. Im Austausch mit Beiräten und Landwirten sollen hierbei Strategien für eine zukunftsfähige Rindervermarktung erarbeitet werden.

Über die Ergebnisse dieser Klausur werden wir im nächsten Newsletter berichten. •

Personalien

Miriam Holtmann



Ich bin 26 Jahre alt und werde seit dem 1. Februar bei der rebio in der Futtergetreidevermarktung eingelernt. Ich habe ökologische

Agrarwissenschaft an der Universität Kassel studiert und lebe nun auf einem Bioland-Milchviehbetrieb auf der Schwäbischen Alb. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die auf mich zukommen werden! •

Sabine Goltz



Seit Anfang diesen Jahres bin ich nun Vollzeit bei der Rebio. Zur Hälfte werde ich Matthias Beck im Lager unterstützen. Die andere Hälfte bin ich in der Getreideabteilung und übernehme unter anderem

die Vermarktung von Linsen. Ich habe Landwirtschaft gelernt und studiert, habe einige Jahre für Dr. Schaette im Außendienst gearbeitet, um dann 16 Jahre lang für meine vier Kinder da zu sein. Als Wiedereinstieg habe ich halbtags bei einem Bioland-Ferkelerzeuger gearbeitet. •

Nicole Frank



Ich verabschiede mich Ende März von der rebio, weil ich durch einen Aufenthalt im Ausland praktische landwirtschaftliche und kulturelle

Erfahrungen sammeln möchte. Die Arbeit in der Getreidevermarktung hat mir vor allem wegen des vertrauensvollen Umgangs miteinander viel Freude bereitet. Ich möchte mich für die vielen interessanten Gespräche bedanken, in denen ich viel lernen konnte. Über ein Wiedersehen würde ich mich sehr freuen! •